

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Integrationsförderung und Identitätswahrung – Zur europäischen Dimension der Verfassungsfunktion – | 11 |
| I. Verfassung und Verfassungsrecht im Zeitalter europäischer Integration. Zur Fragestellung, II. Von der herkömmlichen zur europäischen Funktion der Verfassung, III. Zum Inhalt eines Prinzips der „europafreundlichen“ Verfassungsauslegung | |
| Das Europäische Parlament als Verfassungsgeber? Legitimation und Grenzen der parlamentarischen Mitwirkung an der Entwicklung der Unionsgrundordnung (zusammen mit Peter Schiffauer) | 25 |
| A. Präliminarien, B. Staatsbegriff und europäische Integration, C. Europäische Verfassung, D. Das Europäische Parlament als Verfassungsgeber, E. Schlußbemerkung | |
| Zum Prinzip einer gemeineuropäischen Verfassungsverantwortung – am Beispiel der Revisionsproblematik der Europäischen Verträge – | 37 |
| § 1 Einleitung, § 2 Zur Verfassungsfrage der Europäischen Unionsgrundordnung, § 3 Wie viel „Verfassungsqualität“ weist die Europäische Unionsgrundordnung auf?, § 4 Zum Prinzip einer „gemeineuropäischen Verfassungsverantwortung“, § 5 Vertragsänderung in gemeineuropäischer Verfassungsverantwortung | |
| Die Europäische Unionsgrundordnung im Schatten der Effektivitätsdiskussion – Prolegomena zur Regierungskonferenz 2000 – | 67 |
| I. Problemauswahl – Aufbau, II. Wohin führt der Wandel der Europäischen Union? Ein Wort zur historisch-politischen Grundkonzeption, III. Behauptete und vorhandene Demokratiedefizite, IV. Zurück zu einer Europäischen Union der Wenigen? – Die verstärkte Zusammenarbeit (Flexibilität), V. Zum Effektivitätsargument in der Europäischen Unionsgrundordnung, VI. Exkurs: Eine (Schluß-)Bemerkung über die laufende Verfassungsdiskussion anlässlich der Regierungskonferenz 2000 | |
| Nizza-Vertrag: Der fehlende Zusammenhang zwischen Finalität und institutioneller Entwicklung der EU | 89 |

Der europäische Konvent – Einige rechtspolitische Bemerkungen 95

A. Vorbemerkung, B. Problemauswahl, C. Der Konvent als verfassungspolitischer Anspruch und als Errungenschaft des Europäischen Parlamentes, D. Mit welchen Perspektiven ist die Veränderung des herkömmlichen Revisionsverfahrens durch die Konventsmethode verbunden?, E. Schlussbemerkungen

Zur Entstehung einer europäischen Verfassungsordnung – Drei Vorgegebenheiten zum Verständnis des vom Konvent ausgearbeiteten Entwurfes einer Verfassung für Europa – 107

I. Einleitung, II. Die geopolitische Vorgegebenheit: Die Erweiterung der Europäischen Union, III. Die prozedurale Vorgegebenheit: Politik versus Bürokratie im neuen Revisionsverfahren, IV. Die europaimmanente Vorgegebenheit: Die Geschichtlichkeit des europäischen Raums als Grundlage und Grenze institutioneller Optionen, V. Exkurs: Anmerkungen zum Konventsentwurf unter dem Aspekt der ihm zugrunde liegenden Vorgegebenheiten, VI. Schlussbemerkung

Zur Erweiterung der Europäischen Union – Gedanken über ihre integrativen Wirkungsmöglichkeiten – 137

I. Einleitung, II. Eine historische Herausforderung. Ihre Bedingungen III. Gibt es Erweiterungsgrenzen?, IV. Zur Formel: „Erst Reform, dann Erweiterung“, V. Schlussbemerkung

Von der Konstitutionalisierung Europas zu einer europäischen Verfassung (zusammen mit Peter Brandt) 147

Historische Voraussetzungen des Verfassungsstaats in Europa, Der Verfassungsstaat des 19. Jahrhunderts, Vom liberalen Konstitutionalismus zur sozialen Demokratie, Der historische Hintergrund der europäischen Verfassung, Die Entwicklung der Europäischen Integration zu einem politischen Prozess, Die erste institutionelle Vertiefung des europäischen Einigungsprozesses, Der Vertrag von Amsterdam, Der Vertrag von Nizza, Die Notwendigkeit einer Verfassung wird immer mehr sichtbar, Der Verfassungskonvent, Die Europäische Verfassung ante portas, Die nächsten Schritte, Verfassung oder Verfassungsvertrag?

| | |
|---|-----|
| Ist die Europäische Unionsgrundordnung für die Tätigkeit politischer Parteien ungeeignet? – Zugleich ein Beitrag zur Auslegung des Art. 191 EGV | 165 |
| I. Zum Thema, II. Kommentierung der Argumentation für eine „Parteiungeeignetheit“ der Europäischen Unionsgrundordnung III. Die behauptete „Parteiungeeignetheit“ der Europäischen Union als Argument für ihre Parteigeignetheit und als ratio constitutionis des Art. 191 EGV, IV. Nachgedanken und Schlussbetrachtungen | |
| Stichwortregister | 185 |
| Lebenslauf von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dimitris Th. Tsatsos | 189 |